Schritt für Schritt zum Glasfaserhausanschluss

1. Sie fordern ein unverbindliches Angebot an. Anfragen können Sie gerne an info@stadtwerke-werl.de senden.

2. Sie erhalten ein Angebot und einen Grundstücksnutzungsvertrag, nehmen das Angebot an und unterzeichnen den Grundstücksnutzungsvertrag.

3. Im Anschluss verlegen wir nach Terminabsprache die Glasfaserinfrastruktur bis in Ihr Haus.

4. Sie entscheiden sich für einen Provider. Auf unserer Homepage finden Sie eine Übersicht über unsere Partner.

5. Nach Abschluss eines Providervertrages werden die Stadtwerke Werl die Glasfaserkabel bis in Ihr Haus einziehen und anschließen.

Und dann: Lichtschnell surfen!

Haben Sie Fragen zum Thema Glasfaser? Wir helfen gerne.

Fragen zur Technik:
Dr. Volker Homburg
Telefon: 02922 985-234

Michael Jochade
Telefon: 02922 985-221

Fragen zum Antrag:
Ralf Lülf
Telefon: 02922 985-136

Katharina Dik
Telefon: 02922 985-166

Sabine Hannack
Telefon: 02922 985-164

Stadtwerke Werl GmbH
Grafenstraße 25
59457 Werl
Telefon: 0 29 22 985-0
Fax: 0 29 22 985-100
E-Mail: info@stadtwerke-werl.de
www.stadtwerke-werl.de

Stadtwerke Werl GmbH

www.istockphoto.com/Eva Katalin Kondoros, deepblue-4you, Neustockimages, zentilia, Geber86, Warch, demi0, Sasikirw, Umberto Pantalone, AlexKalina, PedKostadinesgn

Stand: März 2018

Lichtschnell surfen im Glasfasernetz

Holen Sie sich die Zukunft ins Haus

Stadtwerke Werl GmbH

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Zukunftssichere, lichtschnelle Kommunikationsanbindung für Privat- und Gewerbekunden
- Hohe, stabile Übertragungsraten auch bei großen Datenmengen und mehreren gleichzeitigen Nutzern
- Perfekt ausgerüstet für Online-Spiele, Streamingdienste, Ultra HDTV-Empfang, Cloud-Anwendungen oder Videokonferenzen
- Nachhaltige Wertsteigerung Ihrer Immobilie bei Verkauf und Vermietung

1. Von der Grundstücksgrenze zu Ihrem Gebäude

Die Stadtwerke Werl verlegen unterirdisch ein Mikrorohr mit dem Glasfaserkabel vom Gehweg bis zur Hauseinführung in Ihren Keller oder Hausanschlussraum. Dafür brauchen wir einen offenen Kabelgraben mit einer Tiefe von min. 60 cm zwischen Grundstücksgrenze und Hauswand. Alternativ können wir auch ein vorhandenes Leerrohr nutzen.

2. Der Anschluss im Keller oder Hausanschlussraum

Im Keller oder Hausanschlussraum installieren unsere Techniker den sogenannten **Hausübergabepunkt (HÜP)**, in dem das Glasfaserkabel endet. Pro Gebäude ist ein HÜP erforderlich.

Neben der Hauseinführung müssen Sie eine Fläche von mindestens 55 * 55 cm für die Montage des HÜP freihalten. Rund um die montierte HÜP-Kunststoffbox brauchen wir mindestens 30 cm Wandabstand für die Montage bzw. den Biegeradius der Kabel.

3. Vom Hausanschluss in die Wohn- oder Büroräume

Die Installation der Weiterverteilung ab dem Hausübergabepunkt ist Aufgabe des Hauseigentümers.

Für die Umwandlung des optischen Signals (Licht) des Glasfaserkabels in ein elektrisches Signal ist ein **Glasfasermodem** nötig, auch **Optical Network Termination (ONT)** genannt. Das Glasfasermodem wird mit dem HÜP verbunden und benötigt einen Stromanschluss. Der ONT ebenso wie der Router sind die die zentrale Anschlussstellen für ihre kabelgebundenen (LAN) und kabellosen (WLAN) Endgeräte. Beide werden von den Anbietern von Telefon- und Internetdiensten, den sogenannten Providern, angeboten. Gerne beraten wir Sie auch zum Installationsservice.

Auf der rechten Seite finden Sie Beispiele für die möglichen Hausinstallationen.

Beispiele für die Hausinstallation

3a. Einfamilienhaus

Rohre: Vom ONT bzw. der direkt daneben installierten Netzwerksteckdose (RJ45) sollte mindestens jeweils ein Leerrohr in jedes Zimmer gelegt werden, in dem Telekommunikationsdienste gewünscht werden. Die Leerrohre sollten mindestens 10 mm Innendurchmesser haben.

Kabel: Für die Verbindung vom ONT zur Netzwerksteckdose bietet sich vorgefertigtes Ethernet-Kabel (Patchkabel) an. Für längere Verbindungen zwischen dem ONT und dem geplanten Router-Standort im Haus bietet sich ein Netzwerk- bzw. Ethernet-Kabel (min. Cat 7) an. Der Standort des Routers sollte nach Ihren Empfangsbedingungen und Bedürfnissen gewählt werden. Hausanschlussräume und Keller sind möglicherweise ungeeignet, weil das WLAN-Signal eventuell abgeschirmt ist und nicht mehr im obersten Stockwerk genutzt werden könnte.

Ein Switch dient als Sternpunkt für die LAN-Verkabelung in alle weiteren Räume. An beiden Endpunkten der Leerrohre müssen Sie Steckdosen für die Stromversorgung vorsehen.

3b. Mehrfamilienhaus

Rohre: Vom HÜP aus werden Leerrohre (min. 20 mm Innendurchmesser) in die jeweilige Wohnung verlegt. In jeder Wohnung wird ein ONT installiert, von hier aus sollten Leerrohre mit min. 10 mm Innendurchmesser in die Zimmer führen, in denen Telekommunikationsdienste genutzt werden.

Kabel: Für die Steigleitungen in die Wohnungen gibt es im Fachhandel vorkonfektionierte Kabel (Single-Mode E9/125, LC/APC). Für die Verbindung vom ONT zu den RJ45-Dosen am Standort des Routers und der Switche für die In-house-Verteilung bieten sich feste Ethernet-Kabel an.

An allen Enden der Leerrohre sollten Steckdosen installiert sein.

Der Standort des Routers sollte wieder nach den Empfangsbedingungen und Bedürfnissen gewählt werden.